

Wir kandidieren für den Rat der Hansestadt Stade



Wahlbereich 1:



Robert Gahde

52, Dipl.-Archivar (FH)

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass Stade als attraktive und lebenswerte Stadt zeitgemäß weiterentwickelt wird und dabei gewachsene Strukturen geschützt und erhalten werden. Ein vielfältiges Kulturangebot für alle Menschen ist mir besonders wichtig, denn es ist wesentlicher Baustein der Lebensqualität in unserer Stadt.



Hildegard Ludlage

68, Köchin, Gärtnerin, Rentnerin

Auf der Basis von Wertschätzung setze ich mich ein in den Themenbereichen Arbeitswelt, Frauenpolitik, Ökologie. Mein Ziel sind gute Lebens- und Arbeitsbedingungen, eine Stadtentwicklung mit Freiraum für alle Bewohner.



Tobias Archut

51, Disponent bei einem privaten Bahnunternehmen

Ich engagiere mich seit vielen Jahren für eine zukunftsorientierte Verkehrsentwicklung im Rat der Hansestadt Stade. Weitere Schwerpunkte sind Jugend- und Schulpolitik in Stade. Dieses Engagement möchte ich fortsetzen, weil ich das Gefühl habe, etwas bewirken zu können.



Martina Walther

49, selbständige Mütterpflegerin

Berufsbedingt erlebe ich jeden Tag, an was es Familien bzw. Kindern in Stade fehlt. Aktiv mitzuwirken, wenn es um Verbesserungen für Familien und Kindern geht, ist mein Ziel. Als Mutter und gelernte Hauswirtschafterin strebe ich pragmatische und praktikable Lösungen, die im guten Dialog gefunden werden, an.



Sabine Lichtenstein

61, Verkäuferin

Ich möchte mich für die Frauenrechte einsetzen, im besonderen für alleinerziehende Mütter bis hin zur Altersarmut



Wolfgang Merten

72, Dipl.-Verwaltungsbetriebswirt (FH), Eisenbahner, Pensionär

Mein besonderes Augenmerk gilt den Senioren, den Radfahrern sowie der Erstellung von bezahlbaren Wohnungen.

Wahlbereich 2:



Karin Aval

65, Dipl.-Ing. Technische Chemie (FH), Dipl.-Ing. Technischer Umweltschutz (TH)

Besonders am Herzen liegt mir eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung unter Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaschutz. Stade braucht engagierte Klima- und Artenschutzkonzepte und eine Stadtentwicklung, die bezahlbaren Wohnraum ermöglicht, Grünflächen garantiert und eine lebendige Altstadt entwickelt.



Tim Evers

18, Schüler

Mir ist besonders wichtig, dass die Jugend in der Politik mehr Gehör findet und Schulen modern ausgestattet sowie gut angebunden werden, um gerechte Bildung mit hoher Qualität zu ermöglichen. Dabei möchte ich auch meine Erfahrung als Vorsitzender des Stadt- und des Kreisschülerrates einfließen lassen.



Christian Demski

52, Kunst- und Chemielehrer

Meine Themen: 1. Stärkung des Fahrrad- und Bahnverkehrs mitsamt einer Aufwertung des Stader Bahnhofs. Auch ein verbessertes Carsharing ist mir wichtig. 2. Stadtplanung im Hinblick auf den Klimawandel und den Wohnungsmangel. 3. Kommunale Wirtschaftspolitik hin zu nachhaltig arbeitenden Unternehmen und Geschäften.



Maike Gafert

49, Dipl. Verwaltungswirtin (FH), Hauptschullehrerin

Soziale Aspekte, vor allem Jugend und Familien, stehen für mich im Fokus. Alle sollen Stade als lebenswerten und sicheren Ort empfinden. Dazu gehört ein guter ÖPNV, attraktive Freizeitangebote, mehr Naherholung und mehr Natur in der Stadt, aber auch eine fortschrittliche und zukunftsorientierte Verwaltung sowie bezahlbarer Wohnraum.



Annegret Holz

63, im Ruhestand

Ehrenamtlich arbeite ich im Verein Kinderhilfe Hammah-Senegal mit und ich koche in der Wärmestube für einkommensschwache und obdachlose Menschen. Ich möchte mich verstärkt für die Gleichstellung und den Interessen der Frauen einsetzen.



Martin Kogge

64, Bauingenieur

Als aktives NABU-Mitglied liegt mir die Erhaltung der Artenvielfalt sehr am Herzen. Auch innerhalb der Stadt gibt es noch Potenziale, die es zu erschließen gilt. Daher würde ich mich als frisch gebackener Ruheständler gerne für eine naturnahe Freiraumgestaltung einsetzen.



Ulrich Hemke

76, Diplom-Soziologe, Rentner

Engagiert für Öffentlichkeit, Gesundheit und Artenschutz

Wahlbereich 3:



Reinhard Elfring

65, Dipl.-Finanzwirt (FH)

Die Hansestadt Stade ist ein attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort. Ich möchte, dass Stade das auch in Zukunft bleibt und dafür brauchen wir Veränderungen und viele neue Ideen in den Bereichen, Wirtschaft, Verkehr und Stadtentwicklung.



Bettina Deutelmoser

39, Reiseverkehrskauffrau

Durch meinen gelernten Beruf liegt mir der Tourismus besonders am Herzen. Er stärkt nicht nur die Gastronomie in Stade, sondern unterstützt auch den Handel.



Thorsten Beckmann

52, Finanzbeamter

Ich setze mich ein, dass Stade auch in Zukunft mit allen seinen Stadtteilen eine grüne, umweltfreundliche und lebenswerte Stadt bleibt. Ich möchte, dass die Bürgerinnen und Bürger in guten und erschwinglichen Wohnungen leben können, dass der Verkehr entschleunigt und Stade zu einer fahrradfreundlichen Stadt wird.



Jörg Baumann

42, Unternehmer

Ich möchte Photovoltaikanlagen in der Innenstadt stärken, das Klima steht mit an erster Stelle! Die Innenstadt soll grüner gestaltet werden. Die Stadt muss unnötige Ausgaben drosseln und öffentliche Gelder effizienter einsetzen.



Esther Godde

53, Diplomsozialarbeiterin im öffentlichen Dienst

Ich stehe für eine gerechte und nachhaltig wirksame Familienförderung, die den Kindern die gesellschaftliche Teilhabe durch kostenfreie Eintritte ermöglicht. Um allen Menschen in Würde ein existenzsicherndes Leben zu ermöglichen, strebe ich das bedingungslose Grundeinkommen an.



Hans-Joachim Grube

63, Industriemeister Metall

Ich möchte in einer Stadt leben, in der wir auf uns achten, denn geht es den anderen gut, geht es auch mir gut, und ein bisschen grüner geht halt immer.



Axel Kleindienst

49, Lehrer, Umwelphysiker

Mir sind Klimaschutz vor Ort, die Stärkung des Radverkehrs und eine grüne Stadt wichtig. Stade braucht gute Schulen, moderne Arbeitsplätze, eine innovative Stadtbibliothek, Erholungsmöglichkeiten vor Ort und attraktive Spielplätze!

Ortsrat Hagen: **Martin Kogge**



Gute Gründe für GRÜN - Jetzt!

Am 12.9.
GRÜN wählen

Veränderung beginnt hier.

Unser Programm



Grüne Politik für Stade

Eine intakte Umwelt, eine nachhaltige Wirtschaftsweise, eine lebendige Demokratie und eine gerechte Gesellschaft – das sind unsere kommunalpolitischen Leitideen für die Hansestadt Stade. Gemeinsam arbeiten wir an konkreten Konzepten und Maßnahmen und setzen uns im Rat für ihre Umsetzung ein. Auch künftig werden wir dafür eintreten, die Lebensqualität aller Menschen in Stade weiter zu verbessern.

Klimaschutz vor Ort

Wir setzen uns für die Erreichung der Klimaschutzziele und des 1,5-Grad-Pfades ein. Dafür brauchen wir die konsequente Energie-, Wärme- und Verkehrswende. Beratungs- und Förderprogramme sollen helfen, Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und zur Umstellung auf erneuerbare Energien umzusetzen. Wir fordern den Ausbau von Windkraft sowie ein Solarkataster, um alle für die Nutzung von Solarenergie geeigneten Dachflächen zu erfassen. Gründächer, Fassadenbegrünung und Grünflächen fördern das städtische Mikroklima. Klimaschutz muss bei allen Maßnahmen der Hansestadt Stade mitgedacht werden! Hierfür muss eine eigene Stabsstelle für Klimaschutzmanagement in der Stadtverwaltung geschaffen werden.

Mobilität neu denken

Wir setzen uns für eine Stärkung umweltfreundlicher Verkehrsmittel ein. Dazu gehören insbesondere gute Fuß- und Radwege sowie ein attraktiver öffentlicher Nahverkehr mit einem Bahnhof in gutem Zustand. Umweltfreundliche Mobilität muss bei neuen Planungen konsequent bevorzugt werden. Eine gute Anbindung von Stadtteilen und Ortschaften gehört zur Grundversorgung. Auch der Ausbau der Internet-Infrastruktur kann, z. B. durch mehr Homeoffice oder dezentrale Coworking-Räume, den Verkehr verringern.

Den Menschen zuhören

Auch wenn nicht gerade Wahltag ist, müssen alle hier lebenden Menschen die Möglichkeit haben, ihre Meinungen einzubringen. Durch ein Beteiligungskonzept möchten wir sicherstellen, dass die Bürgerinnen und Bürger – insbesondere Kinder und Jugendliche – in Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Art und Umfang der Beteiligung können dabei je nach Thema variieren.

Für Integration und Teilhabe

In Stade leben viele Menschen internationaler Herkunft. Wir setzen uns dafür ein, dass sie in Würde, integriert und frei von Diskriminierung in Stade leben und arbeiten können. Seit dem Höhepunkt der Fluchtbewegung vor fünf Jahren ist durch das Engagement und die Zusammenarbeit vieler Menschen bereits sehr viel geleistet worden. Die Hansestadt Stade soll auch in Zukunft ihre aktive und koordinierende Rolle weiterhin wahrnehmen. Unterstützende Sozialarbeit und Quartiersmanagement sind ein guter Weg. Wir setzen uns dafür ein, dass die Hansestadt Stade dem Bündnis „Städte



Sichere Häfen“ beiträgt und Bildungsangebote zu Themen rund um die Förderung von Integration, interkulturelle Kommunikation und Bekämpfung von Rassismus macht.

Bedarfsgerechtes Kita-Angebot

Das Angebot an Kita- und Krippenplätzen ist in den letzten Jahren deutlich ausgebaut und gleichzeitig die Betreuungsqualität verbessert worden. Trotzdem ist es nicht immer leicht, ein passendes Angebot zu finden. Wir möchten das Betreuungsangebot bedarfsgerecht weiterentwickeln. Fehlendes Fachpersonal ist ein drängendes Problem, hier braucht es eine Ausbildungsinitiative.

Schulen ausbauen und neu denken

Schulen leisten eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, die über die Bildungsvermittlung weit hinausgeht. Dafür benötigen sie eine gute und zeitgemäße Ausstattung, attraktive Schulräume und neue pädagogische Konzepte. Dies soll an allen Schulen erreicht werden. Stade wächst und damit auch der Bedarf an Schulraum, insbesondere von Grundschulen. Wir wollen, dass alle Grundschulkindern zu Fuß in ihre Schule gehen können.

Kulturvielfalt verbessern

Ein breites und vielfältiges Kulturangebot öffentlicher und privater Akteure und Akteurinnen trägt wesentlich zur Lebensqualität und Attraktivität der Hansestadt Stade bei. Die Vielfalt von großen und kleinen Veranstaltungsformaten für unterschiedliche Generationen, Geschmäcker und Interessen sollte weiter ausgebaut werden. Eine systematische Analyse der Angebote kann dabei helfen, Entwicklungspotenziale aufzuzeigen. Die Stadt sollte zeitnah unterstützend eingreifen, damit örtliche Kulturschaffende nach der Corona-Pandemie wieder auf die Beine kommen.

Gesundheitsversorgung vor Ort sichern

Die Bedeutung eines personell und technisch gut ausgestatteten Gesundheitswesens ist in der Pandemiezeit allen deutlich vor Augen geführt worden. Neben der guten Versorgung mit Arztpraxen sowie Pflegediensten, zählen dazu primär die Elbe Kliniken. Die Elbe Kliniken sollen auch in Zukunft ein attraktiver Arbeitgeber sein. Dazu gehören Tarifbindung für alle und gute Arbeitsbedingungen. Eine Stärkung der Finanzausstattung der Kliniken durch die Krankenkassen und das Land Niedersachsen ist unverzichtbar, dafür müssen sich die Hansestadt und der Landkreis Stade gemeinsam einsetzen. Wir wollen keine Privatisierung der Elbe Kliniken.

Wohnungen für alle

Die Ausweisung neuer Wohngebiete soll zukünftig schonend weiter beschritten werden. Wir wollen flächensparendes, energieeffizientes und ökologisches Bauen fördern. Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum soll dabei Vorrang erhalten. Nachverdichtung sollte behutsam erfolgen, sie darf nicht dazu führen, dass wichtige öffentliche Flächen wie Spielplätze und Grünanlagen aus dem Stadtbild verschwinden.

Behutsame Stadtentwicklung

Stade ist eine attraktive Stadt in der Metropolregion Hamburg, die Einwohnerzahlen steigen. Diese Entwicklung soll mit bürgerfreundlichen Stadtentwicklungskonzepten geplant und begleitet werden. Das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept – Stade 2040“ soll in enger Abstimmung mit der Bevölkerung unter Einhaltung von grünen Zielen gestaltet werden: Grünflächenerhalt, Schutz der Biodiversität, energieeffizientes Bauen, CO₂-arme Mobilität sowie flächensparende Planung und bezahlbarer Wohnraum sind uns dabei besonders wichtig.

Natur-, Umwelt- und Artenschutz

Die Natur in Stade braucht unseren Schutz. Artenvielfalt und Lebensräume für Tiere und Pflanzen sind auch bei uns durch Ausweisung von neuen Siedlungs- und Gewerbeflächen, Straßenbau und intensive Landwirtschaft bedroht. Daher kommt der Pflege und Entwicklung von Grünflächen eine große Bedeutung zu. Für die durchgeführten Baumaßnahmen mit entsprechender Flächenversiegelung muss Ausgleich geschaffen werden. Wir werden uns dafür einsetzen, dass Kompensationsflächen ausgewiesen, bestehende aufgewertet und Maßnahmen zeitnah und innerhalb des Stadtgebiets umgesetzt werden. Bäume müssen geschützt, Hecken und Blühflächen auch für den Insektenschutz gepflanzt werden. Für die Innenstadt fordern wir ein „Grünkonzept“.

Gute Infrastruktur ist unverzichtbar

Die kommunale Infrastruktur bildet das Rückgrat unserer Stadt. Viele Straßen, Schulen und Turnhallen sind sanierungsbedürftig. Hier besteht Handlungsbedarf. Wir fordern nachhaltige Ansätze, wie die Mängel abgestellt werden können – immer wieder provisorisch reparieren ist keine gute Lösung. Eine wachsende Stadt wie Stade braucht darüber hinaus auch zusätzlichen Schulraum, Kitas und soziale Treffpunkte. Dies führt zu einem erheblichen Investitionsbedarf. Angesichts der aktuellen Niedrigzinsen halten wir die Aufnahme weiterer Kredite für eine positive Stadtentwicklung nach sorgfältiger Prüfung für vertretbar.

Lebendige Innenstadt

Unsere Innenstadt ist attraktiver Anziehungspunkt und Erlebniswelt für Menschen von nah und fern – das soll auch so bleiben. Dafür soll die Altstadt mit neuen Konzepten weiterentwickelt und vielfältigen Nutzungen zugänglich gemacht werden: weniger Leerstand – mehr Menschen in einer lebendigen Innenstadt! Wir wollen den Pferdemarkt, den Platz „Am Sande“ und die Altstadt im Rahmen der Altstadtsanierung neu gestalten. Durch eine intensive Beteiligung der Öffentlichkeit können neue Ansätze entwickelt und umgesetzt werden.

Industriestandort ja – aber mit Zukunftsfähigkeit

Stade ist einer der stärksten Industriestandorte Norddeutschlands – begünstigt durch die Lage am Kreuzungspunkt von Elbe, Bahn, Pipeline und überregionaler Stromtrassen. Dies bietet Chancen für eine Weiterentwicklung hin zu einer nachhaltigen, energieeffizienten Wirtschaft. Es gilt aber auch, Stade für den Wandel der Wirtschaft fit zu machen. Der Aufbau digitaler Kompetenzen und Infrastruktur sowie die gezielte Unterstützung von innovativen Geschäftsmodellen sichern unsere Zukunftschancen. Qualifizierte berufliche Bildungseinrichtungen sowie Forschungs- und Entwicklungsinstitute sind dafür wichtig.

v.i.S.d.P.
Bündnis 90/Die Grünen
Ortsverband Stade
Neue Str. 8
21682 Stade

